

Schweine aktuell: Vergleichender Mischfuttertest 09/2021

Bewertung von Ferkelfutter und Alleinfutter für Sauen

Im Februar und März 2021 wurden in Schleswig-Holstein zwei Futtermitteltests (VFT) durchgeführt und bewertet. Im Folgenden die Ergebnisse.

Durch Mitarbeiter der Schweine-spezialberatung und der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein wurden die Proben direkt bei Anlieferung des Futters auf den Betrieben gezogen. Nach Untersuchung im Labor der Agrolab Lufa Kiel erfolgte die Bewertung beim VFT. Sobald hier eine Abweichung von der Deklaration oder den Vorgaben und Richtwerten festgestellt wird, wird das Futter durch ein zweites Labor überprüft. Dadurch werden die Gefahr von Analysefehlern minimiert und tatsächliche Abweichungen abgesichert.

Hinweise zur Vorgehensweise des VFT bei der Bewertung der Futtermittel, zu Anforderungen und fachlichen Vorgaben sind im Internet unter futtermitteltest.de zu finden. Über diese Seite ist ebenfalls ein Zugriff auf die Ergebnisse verschiedener Futtertypen in den einzelnen Regionen möglich.

Ferkelfutter aus Schleswig-Holstein

Die untersuchten Ferkelfutter stammten aus zwei Mischfütterwerken. Das Ferkelaufzuchtfutter I (FAZ I) ist für die Ferkelaufzucht bis



In der Ferkelaufzucht sollte der Einsatzbeginn des entsprechenden Aufzucht-futters mit angegeben werden.
Foto: Dr. Sophie Diers

vier Wochen nach dem Absetzen mit einer Lebendmasse (LM) von 8 bis 15 kg bestimmt, das untersuchte FAZ II ist ab 20 kg LM bis maximal acht Wochen nach dem Absetzen einzusetzen.

Beide Ferkelfutter enthielten einen Phytasezusatz. Die deklarierten Energie- und Proteingehalte dieser zwei Futtermittel lagen bei 13,9 MJ ME/kg für das FAZ I (ATR Porco Baby II) und 13,6 MJ ME/kg für das FAZ II (Trede & von Pein PIG-Starter+ASG) bei 17 und 18 % Rohprotein. Die in der Schweinefütterung zuerst limitierend wir-

kenden Aminosäuren Lysin und Methionin wurden mit 1,36 und 1,35 % Lysin beziehungsweise 0,57 und 0,45 % Methioninäquivalent beziehungsweise Methionin angegeben. Bei beiden Ferkelfuttern wurde Methionin-Hydroxy-Analog als Methioninquelle ergänzt, für PIG-Starter wurde auch der Methioninanteil aus der zugesetzten Quelle angegeben. Die deklarierten Kalzium- beziehungsweise Phosphorgehalte lagen bei 0,78 und 0,75 % Kalzium beziehungsweise 0,55 und 0,63 % Phosphor (Tabelle 1).

Kommentierung der Ferkelaufzucht-futter

Bei der Überprüfung der Deklarationen nach futtermittelrechtlichen Vorgaben konnten durch die Laboranalysen für alle wichtigen Nährstoffe die überprüften Deklarationen ohne Ausnahme bestätigt werden.

Bei der fachlichen Bewertung nach Einsatzzweck (laut Fütterungshinweis, Bezeichnung) werden die Angabe und Einhaltung des Energiegehaltes gefordert sowie Aminosäure- und Mineralstoffgehalte auf die Energie bezogen und mit Richtwerten verglichen. Das FAZ I von ATR wies einen zu geringen Energiegehalt auf und konnte deshalb nur mit der Note „3“ bewertet werden. Das FAZ II von Trede & von Pein erreichte alle Vorgaben und wurde mit der Note „1“ versehen (Tabelle 2).

Während laut DLG-Information 1/2008 ein Ferkelaufzucht-futter I (FAZ I) ab 8 kg LM oder nach einem Absetzfutter (8 bis 12 kg LM) eingesetzt und bei zirka 20 kg durch FAZ II (20 bis 30 kg) abgelöst wird, hat sich in der Praxis auch ein Futterwechsel bei zirka 15 bis 16 kg LM etabliert. Je nach Konzeption (zwei-, drei-, vierphasige Fütterung) decken diese Futter unterschiedliche Einsatzbereiche ab und werden von den Herstellern unterschiedlich benannt. Da die Bezeichnung FAZ I beziehungsweise II nicht eindeutig ist, sind generell

Tabelle 1: Prüfung der Inhaltsstoffe und Einhaltung der Deklaration

Hersteller/Werk	Produkt	Energie (ME) MJ/kg	Angaben der Hersteller							abweichender Befund	weitere Befunde		
			Rohprotein	Lysin	Methionin	Methionin-Äquivalent: gesamt ²⁾	Zusatz MHA ⁴⁾	Kalzium	Phosphor		Met+Cys	Threonin	
			%	%	%	%	%	%	%		%	%	
Alleinfutter für niedertragende Sauen													
Trede & von Pein, Dammfleth	DK tragend Provispoor ¹⁾	11,4	12,4	0,53	0,2				0,75	0,55		–	–
Alleinfutter für säugende Sauen													
Trede & von Pein, Dammfleth	Vital Sauen säugend gran. ¹⁾	13	16,8	0,95	0,27				0,8	0,55		–	–
Ferkelaufzucht-futter I													
ATR, Sollerup	ATR Porco Baby II, gek. ¹⁾	13,9	17	1,36		0,57 ²⁾	ja	0,78	0,55	Energie ↓ 13,3 MJ/kg	0,58 0,21 ⁵⁾	0,87	
Ferkelaufzucht-futter II													
Trede & von Pein, Dammfleth	PIG-Starter+ASG gepr. ¹⁾	13,6	18	1,35	0,45	0,17 ³⁾	ja	0,75	0,63		0,48 0,17 ⁵⁾	0,82	

1) mit Phytase; 2) Summe aus nativem Methionin, DL-Methionin und Met-Äquivalenz-Wert von Methionin-Hydroxy-Analog (MHA); 3) äquivalenter Anteil aus MHA; 4) Zusatz des Wirkstoffs MHA; 5) Befund MHA

Tabelle 2: Fachliche Bewertung nach Einsatzzweck

Hersteller/Werk	Produkt	Fütterungshinweise/zusätzliche Angaben des Herstellers	Kommentierung	Bewertung
Alleinfutter für niedertragende Sauen				
Trede & von Pein, Dammfleth	DK tragend Provispoor ¹⁾	AF für niedertragende Sauen	Energieüberschreitung	2
Alleinfutter für säugende Sauen				
Trede & von Pein, Dammfleth	Vital Sauen säugend gran. ¹⁾	AF für säugende Sauen	in Ordnung	1
Ferkelaufzuchtfutter I				
ATR, Sollerup	ATR Porco Baby II, gek. ¹⁾	AF I von 8,0-15,0 kg, bis 4 Wochen nach dem Absetzen	Energieuntergehalt	3
Ferkelaufzuchtfutter II				
Trede & von Pein, Dammfleth	PIG-Starter+ASG gepr. ¹⁾	AF II ab 20 kg	in Ordnung	1

1) mit Phytase

Hinweise auf den Einsatzbeginn (... kg Lebendgewicht) notwendig. Diese wurden bei den beiden untersuchten Aufzuchtfuttermitteln erfreulicherweise mit angegeben.

Alleinfutter für Sauen aus Schleswig-Holstein

Untersucht wurden zwei verschiedene Alleinfutter, eins für niedertragende Sauen und eins für säugende Sauen von einem Hersteller. Die beiden Alleinfuttermittel waren mit 11,4 MJ ME/kg (Trede & von Pein DK tragend Provispoor) beziehungsweise 13,0 MJ ME/kg

(Trede & von Pein Vital Sauen säugend) bei 12,4 und 16,8 % Rohprotein mit 0,53 und 0,95 % Lysin und 0,75 beziehungsweise 0,80 % Kalzium sowie 0,55 % Phosphor deklariert.

Kommentierung der Alleinfutter für Sauen

Bezüglich der Genauigkeit der Nährstoffangaben der Hersteller (Deklarationseinhaltung) wurden die angegebenen Gehalte an Energie und den wesentlichen Nährstoffen mit den Laborbefunden verglichen (Tabelle 1). Bei der

fachlichen Bewertung (Tabelle 2) wird die Übereinstimmung der tatsächlichen Gehalte mit fachlich abgeleiteten Richtwerten bezüglich des Energieniveaus und der Aminosäuren- sowie Mineralstoffversorgung unter Berücksichtigung des vorgesehenen Einsatzzweckes beurteilt. Dieser wird dabei dem Fütterungshinweis beziehungsweise der Bezeichnung des Futters entnommen. Die Aussagefähigkeit des Fütterungshinweises wird mit beurteilt.

Alle beprobten Futter enthielten einen Phytasezusatz, was die Verdaulichkeit von Phosphor und Kal-

zium erhöht und eine Reduzierung der Mineralergänzung ermöglicht – so sind bei entsprechendem Zusatz die Richtwerte für Kalzium und Phosphor um 0,08 g/MJ ME niedriger. Das AF für säugende Sauen hielt die Vorgaben im Rahmen der engen Toleranzen des VFT ein und erreichte eine sehr gute Bewertung – Note „1“. Das AF für niedertragende Sauen erhielt durch die nachgewiesene Energie-Überschreitung die Note „2“.

Die vorliegenden Testergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Futterchargen und dürfen nicht generell für die Beurteilung der Futtertypen herangezogen werden. Sie lassen ebenfalls keine Rückschlüsse auf die übrigen Produkte der beteiligten Mischfütterhersteller zu. Die Prüfung von Mischfutter durch den VFT wird insbesondere durch Zuschüsse des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert.

Ansprechpartnerin:
VFT, Dr. Sophie Diers
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 81-90 09 20
sdiers@lksh.de

Dr. Karl-Hermann Grünewald
Verein Futtermitteltest

Rinder aktuell: Einflussmöglichkeiten der Arbeitserledigungskosten, Teil 1

Nichts ist beständiger als ein Provisorium

Der Zeitaufwand für den Ausdruck „Nur mal eben kurz“ variiert in seiner Länge von Betrieb zu Betrieb, 20 min kann man aber gerne einplanen. Bei „Ich mach das mal eben“ ist man schnell bei einer Stunde, für „Das dauert ja nicht lange“ kann man schon mal den Vormittag rechnen und am Ende des Tages fragt man sich wieder, wo eigentlich die Zeit geblieben ist. Wie kann man diesen Zeitfressern begegnen und was kosten sie den Betrieb?

Arbeiten zielführend zu priorisieren und Zeit effektiv zu nutzen, ist eine große Herausforderung für jede Betriebsgröße. Dabei muss zunächst die Frage nach der Dringlichkeit der zu erledigenden Aufgaben beantwortet werden. Die Reparatur einer kaputten Tränke und Tiere ohne Wasserversorgung können nicht warten. Ist die Tränke jedoch immer wieder kaputt und kostet



Zeit haben oder sich Zeit nehmen? Eine sorgfältige Tierkontrolle ist eine Aufgabe, die leicht vernachlässigt wird. Wenn sie der Vermeidung von Krankheiten und damit weiterer Mehrarbeit dient, sind 10 min auf der Weide eine gute Investition.
Fotos: Hannah Lehrke

regelmäßig Zeit und Nerven, muss dem Abstellen der Ursache eine höhere Priorität eingeräumt werden.

Der Aufwand, die Tränke zu versetzen, macht langfristig weniger Arbeit als die ständige Reparatur.

Zeitfresser finden und beseitigen

Für die Priorisierung gilt es, die Frage nach Aufwand und erwartetem Nutzen der Arbeit abzuwägen, wie in der Abbildung dargestellt. Danach lassen sich Arbeiten nach ihrem erwarteten Aufwand-Nutzen-Verhältnis einordnen, um sie kurz-, mittel- und langfristig bearbeiten zu können. Dabei ist die Einordnung einer bestimmten Aufgabe nicht dauerhaft festgeschrieben, sondern ändert sich, wenn sich die Voraussetzungen auf der Kosten- oder auf der Nutzenseite ändern. Aufgaben, die vorher in die Einordnung „langfristig“ fielen, müssen eine höhere Priorität erhalten, wenn die Opportunitätskosten zunehmen. Opportunitätskosten sind keine echten Kosten im Sinne der Kostenrechnung, sondern stellen den entgangenen Nutzen dar, der bei der Entscheidung für